

Görlitzer Anzeiger.

№ 26. Donnerstag, den 25. Juni 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Geburten.

Görlitz. Ernst Eduard Neuwirth, B. u. Maurergeſ. allh., und Frn. Joh. Chſt. geb. Adler, Tochter, geb. den 27. Mai, get. den 7. Juni, Johanne Alwine Bertha. — Joh. Gottlieb Täſchner, B. u. Inw. allh., und Frn. Anna Roſ. geb. Schmidt, Sohn, geb. den 30. Mai, get. den 7. Juni, Joh. Auguſt Julius. — Hrn. Friedrich Auguſt Schäfer, Lehrer an der höhern Bürgerschule allh., und Frn. Chriſt. Eleon. Minna geb. Krummel, Tochter, geb. d. 22. Mai, get. den 8. Juni, Minna Erneſtine Anna. — Mſtr. Carl Friedr. Gotthelf Günther, B. u. Böttcher allh., und Frn. Johanne Wilh. geb. Ulich, Sohn, geb. den 31. Mai, get. den 8. Juni, Joh. Julius. — Carl Ernſt Hepper, Maurergeſ. allh., und Frn. Chriſt. Frieder. geb. Weißbach, T., geb. den 6., get. den 12. Juni, Anna Chriſtiane Emilie. — Mſtr. Joſeph Lichtner, B. und Tuchm. allh., und Frn. Chſt. Charl. geb. Schmidt, Tochter, geb. den 11., get. den 15. in der kath. Kirche, Chriſtiane Minna.

Verheirathungen.

Görlitz. Mſtr. Georg Guſtav Julius Reibe, B. und Bürſtenm. allh., und Igfr. Chriſt. Caroline Sophie Rösler, weil. Joh Adam Röslers, Tuchſcheergeſ. allh., nachgelaſſ. ehel. jüngſte Tochter, u. weil. Hrn. Joh. Chſt. Friedrichs, berittenen Grenzaufſehers allh., hinterbl. Pflegetochter, getr. den 8. Juni.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Marie Eliſab. Roitſch geb. Lampelt, Joh. Gfr. Roitſch's, Inw. allh., Ehegattin, geſt. den 10. Juni, alt 32 J. — Hrn. Imman. Friedr. Zimmermanns, braub. B. u. Riemermſtr. allh., und Frn. Marie Am. geb. Blachmann, Zwillingstöchter, Marie Amalie, geſt. den 4. Juni, alt 3 T., und Emma Bertha, geſt. d. 5. Juni, alt 4 T. — Joh. Gottlob Neumann's, Maurergeſ. allh., und Frn. Anna Roſ. geb. Rahfeld, Zwillingsſohn, Carl Friedr. Theodor, geſt. d. 6. Juni, alt 1 J. 7 M. 30 T. — Joh. Beate geb. Hoffmann, geſt. den 10. Juni, alt 68 J. 1 M. 30 T.

An Röschen.

So weit der Sonne Strahlen glühen,
So weit ſich Lebensodem zeigt,
So viel auch ſchöne Roſen blühen:
Iſt Nichts — was Dir, o Engel, gleicht!
O! Frühlings Schmuck, o Reichthums Glück,
Was biſt Du gegen Röschens Blick? —

Aus Deinen Augen lächelt Leben,
So anmuthsvoll und mild und rein,
Und Deine Grazie, Dein Streben
Ist edelsinnig, zart und fein.
Und wie in schönen Versen hüpft
Was Deinem ros'gen Mund entschlüpft.

Ich stand allein auf fremden Fluren,
Die Welt schien öde mir und stumm;
Da zeigte Gott mir Engelsspuren,
Und ich fand sein Elysium.
Und in des Himmels heil'ger Ruh'
Da prangtest schöner Engel Du!

Wer tief zu fühlen je verstanden,
Von niedrer Leidenschaft befreit,
Der ahnt, in welchen schönen Landen
Die Hoffnung Rosen mir gestreut;
Dem ist des Herzens Lust bekannt,
Das einen guten Engel fand.

Nie hab' ich eines Mädchens Lippe,
Und schüchtern Dich auch nur geküßt;
Nie schwankte ich auf jener Klippe,
Die des Verderbens Pforte ist;
Und reiner Herzen Tugendzier
Galt stets als heil'ges Kleinod mir.

Ich liebte Dich so heiß und glühend,
Es war so selig mir und wohl,
Und meine Hoffnung stand so blühend,
Die Brust war reiner Wonne voll —
Denn, wenn ich, Huldin, Dich nur sah,
Da war mir Gott und Himmel nah!

Doch — nur Gewißheit, mir erziehen
Sollt' ich, daß auf der Wechsel-Flucht
Der Erde Seligkeiten blühen,
Wie sie die bess're Seele sucht,
Und als ich's tief und wahr empfand,
Verließ mich meines Engels Hand. —

Es wird der Geist der bessern Liebe,
Wird oft ihr Götterwink verkannt.
Geheiligt, rein sind ihre Triebe,
Der Himmel ist ihr Vaterland.
Sie sucht nicht Flimmer, sucht ein Herz
Von innerm Werth, nicht täuschend Erz! —

Verkannt hast Röschen, Du die Züge
Der Herzlichkeit, den treuen Sinn;
Sie sind des Lebens goldne Wiege,
Entblößt davon stürmt's rauh dahin!
Der Geistesschwäche lahmer Scherz
Ist nur ein Hanswurst ohne Herz.

D'rum wehe, wem die heitre Sonne
Durch Schattentand verdunkelt wird,
Wer fern von seiner Lebenswonne
Auf Frühlingsfluren trauernd irrt! —
Wie kleiner Seelen — Mäusezahn
Auch Menschenglück benagen kann! —

— Noch stark, in tiefverletzter Seele,
Die höh're Ahnung aufwärts trägt,
Enteil' ich mitleidsvoll der Stelle,
Wo Hohn und Mißgunst sich bewegt,
— Verzeihend, mit dem Loosungswort:
„Behalte Muth! 's wird besser dort!" —

H. L.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 18. Juni 1840.

Ein Scheffel Waizen 2 thlr.	22 sgr.	6 pf.	2 thlr	12 sgr.	6 pf.
= = Korn 1 =	23 =	9 =	1 =	12 =	6 =
= = Gerste 1 =	12 =	6 =	1 =	10 =	— =
= = Hafer — =	27 =	6 =	— =	25 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Die den Hamannschen Erben gehörige Gartennahrung Nr. 24 zu Mengelsdorf, Görlitzer Kreises, dorfgerichtlich auf 485 thlr. 20 sgr. 10 pf. abgeschätzt,

(Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichtsregistratur einzusehen) wird den 28. September 1840 an Gerichtsstelle zu Mengelsdorf subhastirt.

Görlitz, den 18. Juni 1840. Das Patrim. Gericht Mengelsdorf.

Bekanntmachung.

Den 13. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr soll, nach vorgängiger früh 8 Uhr in der St. Petri und Pauli-Kirche abzuhaltenden gottesdienstlichen Feier, hier Orts **in allen Bezirken gleichzeitig**, in Gemäßheit der, in der Städteordnung vom 19. November 1808 ertheilten Vorschriften, die **Wahl der neu eintretenden Herren Stadt-Verordneten und Stellvertreter** erfolgen, und zwar für den

Kloster- oder 1sten Bezirk, in der obern Stube des Schulhauses am Frauenthore,
Obermarkt- oder 2ten Bezirk, in der untern Stube des Schulhauses am Frauenthore,
Langengasse- oder 3ten Bezirk, auf dem Rathhause,
Nicolai- oder 4ten Bezirk, im hintern Schullocal des Hauses Nr. 258 auf der Jüdengasse,
Kirch- oder 5ten Bezirk, im Locale des Gewerbe-Vereins, (Stadtwaage Nr. 273)
Neiß- oder 6ten Bezirk, im Locale der Herrn Stadtverordneten, (Webergasse Nr. 406)
Kahl- oder 7ten Bezirk, im obern Local des Tuchmacherhauses, (Handwerk Nr. 396)
Spital- oder 8ten Bezirk, im vordern Schullocal des Hauses Nr. 258 auf der Jüdengasse,
Reichenbacher- oder 9ten Bezirk, im Schullocal des Hauses Nr. 650 auf dem Niederviertel,
Steinweg- oder 10ten Bezirk, in der obern Stube des Nicolai-Schulhauses Nr. 594,
Hother- oder 11ten Bezirk, im Schullocal des Hauses Nr. 277 auf der Petersgasse,
Teich- oder 12ten Bezirk, in der untern Stube des Nicolai-Schulhauses Nr. 594,
Laubaner- oder 13ten Bezirk, in der Schulstube des Neißhospital-Gebäudes Nr. 791,
Rabengasse- oder 14ten Bezirk, in der Schulstube unter der Neißhospital-Kapelle.

Indem wir die wahlberechtigten Mitglieder Löblicher Bürgerschaft andurch von dieser Anordnung, mit der Bedeutung, daß die mit dem Außenbleiben nach § 83 der Städte-Ordnung verknüpften Nachtheile unnachsichtlich in Vollziehung gebracht werden werden, in Kenntniß setzen, und daher ihrer erhöheten Theilnahme an der gottesdienstlichen Feier sowohl, als auch an der Wahlverhandlung entgegen sehen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß jeder Bürger ausschließlich in der Wahlversammlung des Bezirks in dessen Bürgerrolle sein Name eingetragen ist, zu erscheinen, und seine Stimme abzugeben berechtigt ist.

Die vollzogenen Bürgerrollen werden vom 2. bis 9. Juli d. J. in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf unsrer Kanzlei zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, am 13. Juni 1840. Der Magistrat.

Um das, die hiesigen Jahrmärkte besuchende Publikum für nachtheilige Folgen zu sichern, bringen wir demselben wiederholt in Erinnerung, daß das Stättegeld noch vor dem Auslegen seiner Waaren auf hiesiger Kämmerei in Haus-Nr. 132 zur Vermeidung der doppelten Erlegung desselben, bezahlt werden muß.

Reichenbach, O. L., den 19. Juni 1840. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Heute, den 25. Juni c., Nachmittags 2 Uhr sollen in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Haupt-Steuer-Amtes 2 Pferde meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Görlitz, den 25. Juni 1840. Haupt-Steuer-Amt.

Auctions-Anzeige.

Die zum Nachlasse des Oeconomie-Inspektor Lippmann gehörigen Mobiliar-Effecten, bestehend in Wäsche, Betten, Kleidungsstücken, Möbels und Hausgeräthe, divers. Reit- und Riemenzeuge, einem Sattel, Steigebügeln, Sporen, Schellengeläuten ꝛc., einer sehr gut gehaltenen Suhler Dop-

pelflinte, Büchern, darunter 25 Hefte des landwirthschaftlichen Conversationslexicons von Legerke, einem goldnen Siegelring, zwei silbernen Eßlöffeln rc., einer dergl. Taschenuhr rc. sollen Montag und Dienstag, den 29. und 30. Juni c., Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Tzschaschelschen Brauhofe in der Brüdergasse hierselbst öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Courant versteigert werden.

Görlitz, den 23. Juni 1840.

Hoffmann, Auctions-Commissarius.

NB. Die Doppelflinte, Ringe, Uhren und zwei zu diesem Nachlasse nicht gehörige ganz neue Sattel, werden am ersten Auctionstage Vormittags um 11 Uhr zum Verkauf vorgenommen.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gewerbe-Ausstellung in Görlitz.

Der unterzeichnete Gewerbe-Verein hat beschlossen, in diesem Jahre eine Gewerbe-Ausstellung zu veranstalten und macht die Bedingnngen derselben mit der Bitte um zahlreiche Theilnahme nachstehend bekannt:

1) Es werden alle Erzeugnisse von Künstlern und Gewerbtreibenden hiesiger Stadt und der Preuß. Oberlausitz sowohl, als auch von Auswärtigen, welche Mitglieder des Vereins sind, angenommen. Sie müssen nur aus eigenen Fabrikaten bestehen, ihre Bestimmung mag noch so einfach sein. Vorzugsweise werden diejenigen Gegenstände besondere Beachtung finden, welche im gemeinen Leben praktischen Werth haben, sich in Hinsicht auf Erfindung oder auf Behandlung des Materials, durch bequeme oder geschmackvolle Form, durch besondern Fleiß und sorgfältige Arbeit bei billigen Preisen auszeichnen, im Handel besondere Nachfrage finden, oder bisher aus der Fremde bezogen wurden, und es ist keineswegs erforderlich, daß solches Schaustücke seien, sondern wie sie in den Handel gegeben werden.

2) Durch eine aus dem Vereine zu erwählende Commission wird über die Zulässigkeit der auszustellenden Gegenstände, oder deren Zurückweisung entschieden. Dieselbe wird den Empfang bescheinigen, oder solche im letztern Falle zur Verfügung des Eigenthümers stellen, überhaupt aber Alles anordnen, was auf die Erhaltung der Ordnung und des Anstandes der Ausstellung Bezug hat. Auswärtige werden den Nachweis über die eigene Anfertigung durch obrigkeitliche oder Innungs-Atteste zu liefern haben.

3) Die Ausstellung wird gegen Ende August oder Anfang September stattfinden, und die Zeit der Eröffnung, so wie das dazu bestimmte Local werden später durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden. — Alle einzuliefernden Gegenstände sind spätestens bis zum 1. August c. beim Verwaltungsrathe anzumelden und spätestens 8 Tage vor der Ausstellung einzuliefern. Die Kosten der Einlieferung trägt der Verein, die der Rückschaffung der Eigenthümer; anderweitige Kosten oder Gebühren finden nicht statt. Bei der Ablieferung ist auch der Verkaufspreis der verkäuflichen Sachen anzugeben, wogegen die Bezeichnung der etwaigen Eigenthümlichkeiten der Gegenstände bei der Anmeldung erwartet wird, um solche in den Katalog aufnehmen zu können.

4) Alle Gegenstände, sie mögen Absatz gefunden haben oder nicht, können erst nach dem Schlusse der Ausstellung wieder verabfolgt werden.

Görlitz, im Juni 1840. Der Verwaltungs-Rath des Gewerbe-Vereins.

Bekanntmachung.

In einem freundlichen Landstädtchen nahe an der preußischen Gränze ist ein Vorwerk nebst Bierhof, mit 70 Scheffel guten Acker, gegen 30 Scheffel zweischürige Wiesen und zwei Obst- und Grasegärten, nebst einer feuerfesten und zugebauten Hofrhede mit wenigen Abgaben und vielen Freiheiten versehen, sofort mit Vieh, Schiff und Geschirr nebst einer hoffnungsvollen Ernte zu verkaufen. Kaufliebhaber haben sich in portofreien Briefen an den Kellerpachter Mehnert in Weißenberg zu melden.

Freiwilliger Haus-Verkauf.

In Ober-Waldau, Bunzlauer Kreises, steht ein Haus aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe ist in ganz gutem baulichen Zustande, mit schönen Obstbäumen und hat wenig Abgaben, eignet sich für verschiedene Handwerker, so wie auch zum Theil für Geschäftsmänner sehr gut. Das Nähere ist bei dem Kleiderverfertiger Tschimbke in Waldau zu erfahren.

☞ Unerwarteter Verhältnisse halber ist ein hiesiger romantisch gelegener, auch für eine Herrschaft angenehm beziehbarer Stadtgarten sofort verkäuflich. Das fast neue, ganz massive Wohnhaus, hat 4 schöne Stuben, 2 Keller u. s. w. Der Kaufpreis ist nur 2000 Thlr. und 1000 Thlr. können zu 4 p. C. stehen bleiben. Ohne Unterhändler giebt alleinige Auskunft der Concipient Mann in Görlitz. Auch werden 3000 Thlr. zur ersten Hypothek auf ein Landgrundstück gesucht.

Das Haus Nr. 615 auf dem Nicolaigraben, neu erbaut, mit 6 Stuben, mehreren Kammern, Keller und Gewölbe, einigen Holzräumen, auch Obst- und Blumengarten und fließenden Wasser durch den Hof, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere ist beim Stadtgartenbesitzer Meyer auf der Kohlgasse Nr. 828 zu erfahren; daselbst steht auch ein einspänniger Korbwagen zu verkaufen.

Der Kretscham zu Hermsdorf ist mit der ausschießlichen Befugniß des Bier- und Branntweinschanks vom 1. November d. J. ab zu verpachten.

Daß den 6. Juli im Auctions-Locale Kleidungsstücke, Wäsche, Betten u. dgl. m. verauctionirt werden sollen, sowie auch noch mehr Sachen dazu gegeben werden können, zeige ich vorläufig an.

Friedemann, Auct.

In dem Brauhofe No. 313 auf der Petersgasse ist der zweite Stock und ein parterre gelegenes Gewölbe bald zu vermiethen.

In Nr. 389 ist eine Stube an einen Herrn mit Möbeln zu vermiethen; das Nähere besagt die Eigenthümerin.

In dem Hause Nr. 587 ist das zeither von Herrn Börick bewohnte Quartier im ersten Stock, ingleichen im zweiten Stock das von der Wittwe Höhne bewohnte, sowie im Hause Nr. 588 ein Pferdestall, worin für 4 Pferde Platz, der auch als Gewölbe gebraucht werden kann, vom 1. Juli dieses Jahres ab zu vermiethen.

Auch ist jedes dieser Häuser zu verkaufen. Der Preis und die Bedingungen sind, mit dem Bemerken, daß niemand anders als dem Eigenthümer das Recht zusteht einen bindenden Contract abzuschließen und jede andere Versprechung der Vermiethung als nicht geschehen betrachtet wird, zu erfahren bei den Besitzern, dem Kaufmann Werkmeister und dessen Frau, Neißgasse Nr. 347.

In Nr. 191 der Ober-Langengasse ist eine freundliche Stube parterre mit Meublement vom 1. Juli ab zu beziehen.

Eine freundliche helle Parterrestube nebst Zubehör ist hinter der Mauer Nr. 389 von jetzt an zu vermiethen.

Zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen: eine Stube mit Kammer und übrigem Zubehör in Nr. 651 auf dem Niederviertel.

Eine große Stube nebst Stubenkammer, so auch eine kleinere, beide mit Kochofen, sind zum 1. Oct. in Nr. 227 zu vermiethen.

In der Petersgasse Nr. 320 am Haynwalde ist ein Logis von 4 Stuben, 1 Stubenkammer, lichte Küche, 1 Speisegewölbe, 2 Bodenkammern und übrigen Zubehör an eine stille Familie von jetzt an zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Eine Stube nebst Alkove mit Meublement, so wie ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör ist zu vermiethen und können beide sogleich bezogen werden, wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein Logis, bestehend aus einer Stube nebst Kammer, Küche und verschlossenen Saal nebst Zubehör ist in Nr. 651 auf den Niederviertel zu vermiethen.

Freundliche Logis mit und ohne Meubels sind von jetzt an nach dem Judenringe Nr. 178 zu beziehen.

Auctions-Anzeige. Es sollen den 29. und 30. Juni c. im hiesigen Wilhelmsbade früh von 9 Uhr ab mehrere zur Schenkwirthschaft gehörige Gegenstände, so wie Meubles, Kronleuchter, Spiegel und dgl. meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Ausverkauf.

Um mit meinen sämmtlichen Manufaktur- und Mode-Waaren zu räumen, verkaufe ich solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Görlitz, den 24. Juni 1840. Oswald Becker.

Alle Arten Schreib-, Zeichnen- und bunte Papiere, so wie Federposen, Siegellack, lederne Brief- und Cigarrentaschen, Schreib- und Zeichnenmappen, Damen- und Herren-Reise-Necaissaire, feine Seifen, ächte Eau de Cologne, ꝛc. empfiehlt die Kunst- und Papier-Handlung von

L. Henneberg unter den Hirschlauben.

2 viersitzige Droschken, 1 halbgedeckte viersitzige Chaise, 1 zweisitzige Chaise auf Druckfedern ohne Langbaum, 3 ganz gedeckte viersitzige Fensterchaisen und zum Theil auch mit breiter Spur, stehen zu verkaufen vor dem Frauenthor bei

Görlitz, den 22. Juni 1840. Lüders.

Ein dressirter Vorstehhund ist zu verkaufen. Das Nähere Brüdergasse Nr. 16.

Große trockne Bruchsteine sind billig zu verkaufen auf dem Bauplatz in der Petersgasse.

Mein Wellenbad ist wieder eröffnet. Dutzend-Billets zu 15 sgr. sind bei meinem Vater in der Neißgasse zu haben, jedes einzelne Bad kostet 1½ sgr., mit Handtuch 2 sgr.

W. Zschiegner, Rabengasse.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich an, daß gegenwärtig mehrere Tafelform-Instrumente von festhaltender Stimmung — sehr gesangreichem und vollen Tone — so auch von verschiedenen äußerlichen Holzbelägen, als: Mahagoni, Birken und Kirschbaum, mit eingelegten Adern verziert, angefertigt, und zur Ansicht bereit stehen. Ich empfehle hiermit solche bestens in Bezug der Bauart und der Preise: Aug. Rieser, Instrumentenbaumeister,

Görlitz, den 17. Juni 1840. Handwerk Nr. 395.

Ein Lager von Schnupftaback-Dosen, feinster und feiner Art mit feinen Perlmutter- und andern Gemälden, sowie ohne Gemälde, mit und ohne Muster, empfiehlt
Heinrich Hecker, Tabacksfabrik am Obermarkt
neben dem Königl. Hauptsteueramt.

Neue Sendungen von Varinas-Canaster und Cigarren in großer Auswahl sind angekommen in der Tabacksfabrik von Heinrich Hecker
am Obermarkte.



Von dieser anerkannt vorzüglichen Fabrik

erhielt ich für hier das Commissions-Lager und verkaufe davon en gros et en detail die Karte zu 2 bis 16 gGr. Eine dieser ächten Stahlfedern läßt sich Wochen lang gebrauchen. Preisliste nebst Anweisung mit Stahlfedern zu schreiben ist unentgeldlich zu haben in der Hauptniederlage von Louis Henneberg unter den Hirschläuben.

Schwefelkohlen sind auf dem Vorwerk Nr. 905 hierselbst wieder vorräthig. Dies wird denen angezeigt, welche früher wegen Mangel an Vorrath nicht haben damit versehen werden können, oder welche den Klee zum ersten Schnitt nicht damit gedüngt haben und ihn zum zweiten Schnitt noch düngen wollen.

Anzeige.

Meinen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden, so wie einem hochzuverehrenden Publikum, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich anderweitiger Geschäfte halber, den jetzigen hiesigen Jahrmarkt nicht habe beziehen können, den nächsten im Monat August fallenden Jahrmarkt jedoch, werde ich mit einem bedeutenden Lager schlesischer Leinwand-Waaren wieder hier eintreffen, und hoffe ich, daß meine geehrten Abnehmer mich alsdann wieder mit ihrem Besuche beehren werden.

Görlitz, den 24. Juni 1840. Moritz Heymann aus Breslau,
Leinwandhändler.

Patent-Zündhölzer 1000 St. für 1½ sgr., bei Parthien billiger, empfiehlt
Julius Eisler.

1839er Spalterhopfen billigst bei Const. Langner.

Beim Gärtner Roitsch in Troitschendorf ist ausgearbeitetes Zimmerholz zu verkaufen.

Gebund- und Schütten-Stroh verkauft Ernst Demuth auf der heiligen Grabsgasse.

Verschiedene Sorten Breter, als Zollbreter $\frac{5}{4}$ Zoll, $\frac{6}{4}$ Zoll, 2 und 3zöllige Pfosten, verschiedenes weißbuchenes Schirrholz für Müller, desgleichen birnbaumne und erlene Pfosten, auch Mauerlatten, sind zu verkaufen beim Holzhändler und Stadtgärtner Eisler bei Moys.

Montags den 29. d. geht ein leerer Kutschwagen nach Warmbrunn; Personen, welche mitfahren wollen, erfahren das Nähere bei dem Lohnkutscher Pinkert in der Steingasse Nr. 29.

Eine ganz neue Sendung Stettiner Aale, von allen Sorten sind zu verkaufen am Untermarkte in des Herrn Steffelbauers Hause. Latzsch, Fischhändler.

Tapeten.

Die Tapeten-Fabrik und Handlung von Heinrich Hopffe in Dresden beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß einer ihrer Reisenden mit einer vollständigen Mustercharte der neuesten und ausgezeichnetsten Dessins von Satin-Velouté- und Landschafts-Tapeten, so wie auch von einer Gattung recht hübscher Tapeten zu **ganz billigen Preisen** in einigen Tagen in Görlitz eintreffen wird. Seine Wohnung ist im Gasthofe zum Hirsch, wo diejenigen, welche hierauf reflectiren, ihre Adressen abzugeben die Güte haben wollen.

Bekanntmachung.

Das Herrmannsbad zu Muskau in der Königl. Preuß. Oberlausitz wird **am 28sten Juni eröffnet.** Dasselbe ist berühmt durch seine reichhaltigen und sich schon so bewährten Moorschlamm-Bäder, so wie auch die kräftigen natürlichen Eisen- und die Schlackenbäder einer rühmlichen Erwähnung verdienen, zu welchen nun auch noch die so beliebten und sich auch hier schon so wirksam gezeigten Wellenbäder getreten sind, — wozu hier in dem Neißfluß und der an demselben im Park gelegenen großen Mühle so günstige Gelegenheit vorhanden ist, — und die in diesem Jahr noch vermehrt worden. Außerdem werden aber auch alle Arten künstlicher Bäder, als: russische Dampf-, Douche- und Schwefelräucherungs-Bäder verabreicht, so wie auch alle Arten von Trinkwässer, sowohl natürliche als künstliche (Struvesche) in bester Güte bereit gehalten oder auf vorherige Bestellung billigst und sehr bald herbeigeschafft werden. Aber auch die den hiesigen Park besuchenden Fremden finden auf dem Bade freundliche und anständig eingerichtete Wohnungen und Stallung für Pferde, so wie auch in der vorhandenen Restauration für gute Bewirthung gesorgt werden wird.

Bestellungen auf Quartiere werder portofrei erbeten, diese aber so wie sonstige Wünsche bestens berücksichtiget werden; nur ersucht man den Tag der Ankunft und die Zeit des Aufenthalts genau anzugeben. Auch wird der Badearzt Herr D. Fettke hierselbst über Anfragen in ärztlicher Beziehung gern die gewünschte Auskunft ertheilen.

Die Fürstlich Pücklersche Badedirection.

Das Hermannsbad wird, laut Bekanntmachung, am 28. Juni eröffnet, **der Ball des Eröffnungsfestes**, zu welchem ich hierdurch ganz ergebenst einlade, wird jedoch erst am 5. Juli statt finden. Dabei sowohl, wie während der ganzen Cur-Zeit, werde ich mich bestreben, die Zufriedenheit der geehrten Gäste durch die aufmerksamste Bewirthung stets zu verdienen.

Muskau, den 19. Juni 1840. M. Schmidt, Pächterin der Bade-Restauration.

Endesunterzeichnete beehren sich hiermit anzuzeigen, daß sie ihr nunmehriges Verkaufsgewölbe einige Schritte weiter unten in den ersten neuen Laden an der Hirschseite verlegt haben und wobei sie gleichzeitig ihre geehrten Kunden und Gönner bitten, sich bis dahin zu begeben, indem sie bemüht sein werden, das gütige Vertrauen durch allerhand gute frische Speisewaaren, welche sich dazu eignen, sowie auch mit selbst herbeigeholten Liegnitzer Grünzeugwaaren und Sämereien zu den billigsten Preisen, zu erhalten zu suchen. Die Victualienhändler Liebus schen Erben.

Heute Abend ist vollstimmige Tanzmusik im Kronprinz.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 26. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 25. Juni 1840.

Das sehr vollkommen eingerichtete

Lithographische Institut
von W. Hermes in Görlitz, Webergasse Nr. 44,

empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen aller dieses Fach betreffenden Arbeiten, besonders aber auch Allen den Markt besuchenden Fremden unter Zusicherung reeller wie auch äußerst schneller Bedienung unter den billigsten Preisen.

Vorräthig sind stets zu haben, Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Rechnungen, Frachtbriefe, Wein- und Leinwand-Etiquetten rc.

Briefbogen mit der Ansicht von Görlitz, des Obermarktes als auch die große Ansicht von Görlitz mit seinen Umgebungen. Colorirt 25 Sgr., schwarz 15 Sgr.

Die von Sr. Majestät privilegirte Berliner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, welche den **Hinterlassenen** des Versicherten **ein Capital** oder **Rente sichert**, gewährt dem Versicherten, nach Verlauf der ersten 5 Jahre eine nicht unbedeutende Dividende. Mit Bezugnahme auf die in voriger Nr. des Görlitzer Anzeigers gemachten Anzeige in Betreff der Uebernahme der Agentur für Görlitz und Umgegend, mache ich ein verehrtes Publikum darauf aufmersam, daß die **zweckmäßigsten Eintritts-Termine** den 1. Juli, 1. October, 1. Januar und 1. April sind; daß, wer den Beitritt beabsichtiget, aber seinen nächsten Geburtstag vorübergehen läßt, es sich selbst zuzuschreiben hat, wenn er eine etwas höhere Prämie zahlen muß, als wenn er schon einige Zeit vor seinem Geburtstag zugetreten wäre. Da diejenigen, welche von dem Termin, 1. Juli zu profitiren wünschen, einige Tage vor, spätestens am 1. Juli ihre Anträge eingereicht haben müssen, so wird der Unterzeichnete nicht allein Donnerstags den 25. Juni, sondern auch am 1. Juli Nachmittags und am 2. Juli, im Gasthofe zum Hirsch zu treffen seyn.

Anträge zur Versicherung bei der preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt, sowie gegen Feuerschaden bei der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft nimmt der Unterzeichnete ebenfalls an. Ohle.

Empfehlung des Gasthauses zum goldnen Adler
am Obermarkt der Hauptwache gegenüber.

Da mir erst seit dem 1. April c. die Stuben zu Theil geworden und ich mich bis jetzt mit meinem Geschäft des Gasthauses nur auf unten habe beschränken müssen, so erlaube ich mir hiermit die Bemerkung, daß die Einrichtung des ganzen Locals in jeder Beziehung möglichst elegant und bequem getroffen worden ist.

Möge es mir gelingen, Vertrauen zu gewinnen, dessen Erhaltung ich mir angelegen seyn lassen werde und somit wage ich es mein

neues Etablissement

reisenden hohen und höchsten Herrschaften zur geneigten Beachtung zu empfehlen.

Klare.

Table d'hôte Mittags 12 Uhr im Parterrelocale Nr. 1; auch wenn Herren monatlich im Accord zu speisen wünschen, wird es sehr dankbar annehmen Klare.

Bekanntmachung der allerhöchst concessionirten Pfandleih-Anstalt Nr. 228.

Durch mehrseitiges Bitten des pfandgebenden Publikums bin ich bis jetzt abgehalten worden eine gerichtliche Auction der verfallenen Pfänder abzuhalten, und sind die seit meinem Etablissement mir übergebenen Pfandstücke noch vorhanden, was zur Nachricht für Diejenigen dienen möge, die ihre Sachen für verloren halten.

Gleichzeitig mache ich hiermit bekannt, daß, sollten binnen Monatsfrist die bis jetzt verfallenen Pfänder nicht eingeholt werden, ich dann solche ohne fernere Nachsicht gerichtlich versteigern lasse. Robert Schnaubert.

Auf dem Dominio Ober-Halbendorf können 2 Knechte sogleich ihr Unterkommen finden.

Am 4. d. M. verschied sanft nach schweren Gichtleiden am Schlagfluß mein geliebter Gatte und unser treuer Vater, Carl Heinrich Schimmel, Oeconomie-Verwalter zu Tauchritz, im Alter von 63 Jahren. Allen lieben auswärtigen Verwandten, Freunden und Bekannten zeigt, um stille Theilnahme bittend, diesen herben Verlust an

Tauchritz, den 18. Juni 1840. die tiefbetrübte Wittwe und Kinder.

Alle diejenigen Schuldner der am 28. Mai c. hier verstorbenen Frau Pastor Sternberg, welche sich mit deren Erbin über Bewilligung längerer Zahlungsfristen noch nicht geeinigt haben, werden hierdurch ersucht mit mir innerhalb 14 Tagen über die von ihnen zu leistenden Zahlungen Rücksprache zu nehmen. Richtsteig,

Görlitz, den 22. Juni 1840. Justiz-Commissarius.

Künstigen Sonnabend als den 27. d. wird um junge Gänse geschoben, wozu ganz ergebenst einladet Gutte.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß heute Donnerstag den 25. Juni vollstimmige Tanzmusik gegeben wird; auch ist neubackner Kuchen bestens zu haben. Morgen zum Steier-Schießen ist Gänsebraten um 5 Uhr zu haben, um gütige Theilnahme bittet

Altmann, Schießhauspachter.

Daß kommenden Sonntag wiederum vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, zeigt hierdurch ergebenst an Deutschmann in Biesnitz.

Ohnweit dem Hause des Feilenhauermeister Fleischer ist am Freitag früh gegen 6 Uhr eine Schmiege verloren worden; der Finder wird gebeten, solche gegen ein Douceur in der Nonnengasse Nr. 72 abzugeben.

Es ist am 4. Juni in Görlitz ein gewirkter Geldbeutel mit ohngefähr $2\frac{1}{2}$ Thaler verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Douceur beim Riemermstr. Röhl in der Nonnengasse Nr. 84 abzugeben.

Eine Kassen-Anweisung ist gefunden worden und kann der Eigenthümer selbige bei den Goldarbeiter Berger zurück erhalten.

Am vorigen Freitage ist mein Hühnerhund abhanden gekommen. Derselbe ist männlichen Geschlechts von starken Körperbaue, weiß von Farbe mit braunen Flecken und braunen langen Behängen versehen und hat eine kurze Ruthe, woran er sehr kenntlich ist. Ueberdies trug derselbe ein ledernes Ziehhalsband mit einem messingnen Schilde, worauf mein Name D. Scholz Nr 709. eingegraben steht. Wer selbigen an mich zurückbringt oder mir denjenigen anzeigt, der ihn an sich genommen hat, erhält von mir eine angemessene gute Belohnung.

D. Scholz, Müllermstr. in der hiesigen Dreiraden-Mühle.

(Hierzu 2 literarische Beilagen aus hiesigen Buchhandlungen.)